

Verhaltenskodex des DSV Stingray Hannover e.V.

Wir sind eine freiwillige Gemeinschaft unterschiedlicher Menschen mit unterschiedlichen Charakteren und Ansichten. Zwar bezeichnen sich solche Gemeinschaften schnell und gerne als Familie, aber das sind wir nicht. Wir sind Freunde, zumindest jedoch Sportfreunde. Und das ist gut so, denn Familie hat man, Freundschaften muss man aber pflegen. Dem doofen Cousin kann man aus dem Weg gehen und ihn ignorieren, unter Freunden sollte man Differenzen aber frühzeitig erkennen und nach Möglichkeit beseitigen. Die Differenz, nicht den Freund.

Wir verfolgen alle die gleichen Ziele. Unsere Freizeit mit Gleichgesinnten zu verbringen, dabei unseren Sport mehr oder weniger erfolgreich auszuüben und das mit Spaß und bei guter Laune.

Dazu gehört aber unumgänglich ein respektvoller Umgang untereinander und manchmal auch etwas Selbstdisziplin und Zurückhaltung.

Ein zu viel gesagtes Wort lässt sich nicht wieder in den Hals zurückschieben und kann gegebenenfalls verletzend oder beleidigend wirken, ob gewollt oder ungewollt spielt dann meistens keine Rolle mehr. Ein Wort gibt das nächste und schnell reiben sich zwei die Köpfe aneinander, die gestern noch harmonisch im Doppel gewonnen haben. Andere Vereinsmitglieder ergreifen Partei, ohne dass sie die Hintergründe genau kennen. Eine geschlossene Gruppe spaltet sich und es entsteht ein Riss im Verein.

Um dem vorzubeugen sollte sich jeder an eine nicht nur in Funkerkreisen stets bewährte Regel halten. Denken, drücken, sprechen. Oder wie mir ein weiser Mann mal in mein Hochzeitsalbum geschrieben hat: „Wenn du auf deine Frau einmal verärgert bist, trink einen Schluck Wasser und behalte ihn im Mund. Zähl im Kopf bis zehn und erst dann schluckst du es herunter. Nutze die Zeit des Schweigens und überleg dir gut, was du als nächstes sagen willst.“ Das funktioniert übrigens auch mit Bier und Osborne.

Dazu hier ein paar Grundregeln, die jeder beherzigen sollte.

Freundlichkeit / Teamfähigkeit / Hilfsbereitschaft

- Ich grüße meine Vereinskameraden. Freundlichkeit und Respekt ist für mich selbstverständlich.
- Neue Mitspieler nehme ich offen im Verein und im Team auf.
- Es kann nicht jeder mein Freund sein, trotzdem akzeptiere ich alle meine Vereinskameraden. Ich weiß, dass wir gemeinsam im Verein und im Team an einem Strang ziehen müssen.
- In den sozialen Medien wie z.B. Facebook und WhatsApp werde ich mich niemals über andere Vereinsmitglieder negativ äußern.
- Ich halte mich an die Regeln des Vereins, des Teams, des Kapitäns.
- Mit Vereinseigentum gehe ich sorgfältig um.
- Ich biete mich dem Verein, nach meinen Möglichkeiten zur Mithilfe organisatorischer Tätigkeiten wie Tresen-, Einkaufs oder Putzdienste an.

Kritikfähigkeit / Kommunikation

- Konstruktive Kritik an meinem Verhalten, sei es auf sportlicher oder sozialer Ebene nehme ich ernst und offen an. Ich versuche mich basierend auf dem Feedback zu verbessern.
- Bin ich der Meinung, dass ich zu Unrecht kritisiert werde oder mit bestimmten Situationen nicht zufrieden bin, kann ich jederzeit mit dem Vorstand oder dem Teamkapitän darüber reden.
- Entscheidungen des Trainers zur Mannschaftsaufstellung und Trainingsgestaltung werden von mir akzeptiert. Dies trifft auch zu, wenn ich einmal nicht zum Spielerkader gehöre.
- Ich melde mich, falls ich verhindert bin, möglichst frühzeitig für Trainingseinheiten und Spieltage bei meinem Kapitän ab.

Fairplay / Ehrlichkeit

- Gegenüber meinem Gegenspieler, egal ob im Training oder im Spiel, verhalte ich mich stets fair und respektvoll.
- Wenn ich den Verein verlassen möchte, sage ich meinem Team und dem Vorstand frühzeitig Bescheid.
- Ich lüge nicht. Ich stehe zu dem, was ich gesagt habe und kann mit den Konsequenzen umgehen.